



Littering: ein umfassendes Massnahmenpaket ist notwendig

Die EVP begrüsst die Anstrengungen, dem Littering-Problem im Kanton Herr zu werden. Littering ist respektlos gegenüber Mensch und Umwelt, und es braucht dringend ein Umdenken in den Köpfen – Abfall liegen lassen soll zum Tabu werden. Mehr Entsorgungsmöglichkeiten sind dabei ein wichtiger Ansatz, aber nicht ausreichend. Die EVP schlägt vor, in den stark belasteten Gebieten wie dem Rheinbord und in den Parks den Einsatz von Kontrollpersonen analog dem Rangerdienst im Landschaftspark Wiese zu prüfen. Vermehrt ausgesprochene und höhere Bussen sind ebenfalls in Betracht zu ziehen.

Littering ist kein Kavaliersdelikt: in der Regel schwer abbaubare Abfälle gelangen in die Umwelt, sie verschmutzen Boden und Gewässer und landen in den Mägen von Tieren, die daran elend zugrunde gehen können. Die bisherigen Anstrengungen, diesem Phänomen im Kanton Basel-Stadt Herr zu werden, sind offensichtlich ungenügend. Die EVP verlangt daher ein Massnahmenpaket, das ein entschlosseneres und konsequenteres Handeln als bisher beinhaltet und zum Ziel hat, in den Köpfen zu verankern: Littering ist Tabu. Schwierig ist das bei uns eigentlich nicht – man entsorgt seinen Abfall im nächsten Kübel oder nimmt ihn halt mit, statt ihn liegenzulassen.

Sowohl im Landschaftspark Wiese wie neu auch in der Dreirosen-Anlage werden Ranger eingesetzt, um die Bevölkerung hinsichtlich ihres Verhaltens zu sensibilisieren. Für den Bereich Abfall existieren in Basel-Stadt Abfallkontrolleure, die sich um das Thema Littering auch kümmern – mit ungenügendem Erfolg. Eine Aufstockung des Abfallkontroll-Dienstes oder auch eine Ausweitung in Richtung eines «Stadtranger-Dienstes» muss daher ins Auge gefasst werden. Diese Personen sollen auf unerwünschtes Verhalten aufmerksam machen, und – wo das nicht reicht – auch Anzeige erstatten können. Für die Umweltverschmutzung mittels Littering sollen noch viel konsequenter und auch höhere Bussen ausgesprochen werden. Es soll geprüft werden, ob auch andere Funktionsträger der öffentlichen Hand als die Polizei Bussen erteilen kann.

Diese Massnahmen sollen andere, vorgeschlagene Teile des zu erstellenden Konzepts, wie die Bereitstellung von mehr Entsorgungsmöglichkeiten (u.a. Robidogs entlang der Wiese) und Pfand auf Mehrwegmaterialien, begleiten. Wir möchten eine Vision Zero für das Problem Littering im Kanton Basel-Stadt.

EVP Basel-Stadt

30.07.2020 / 2417 Zeichen

Ansprechperson:
Christine Kaufmann

Tel. 079 757 85 93
www.evp-bs.ch